

Quartierverein Rappenthalde, Effretikon Samichlaus -- Freitag 6. Dezember 2019

Wir hatten das Glück, dass Aleksandra (Alex) Minichiello sich dieses Jahr bereit erklärte, für einen Samichlaus-Anlass zu sorgen. Wieder wie in früheren Jahren im Haldehöckli, gleich am Waldrand. 51 Kinder wurden angemeldet!

Die Strassenbeleuchtung der nahe gelegenen Durchgangsstrasse sorgte dafür, dass trotz Dunkelheit keine dunkle Stimmung herrschte, sondern ein aufgeregtes Warten auf den Samichlaus. Souverän leitete Alex zusammen mit Cherine durch den Abend.

Die Ankunft des Samichlaus liess auf sich warten. Bei Punsch, Tee oder Glühwein unterhielten sich Mütter und Väter angeregt, während die Kinder - ja was machen Kinder im Samichlaus-Alter? Die einen tollen herum, andere hängen sich an Mami oder Papi, um sich in der ungewohnten, dunklen Umgebung sicher zu fühlen.



Endlich: Er kommt! Und wirklich, dem Waldrand entlang kam der rote Samichlaus – mit zwei braunen Schmutzlis. Die Mutigeren unter den Kindern rannten ihnen entgegen. Und schon bald war eine erwartungsvolle Schar um den Samichlaus versammelt, der nun im Lichte einer kleinen Lampe am Eingang des Haldenhöckli eintraf. „Wär cha es Värslu uufsägi?“. Die Frage war noch etwas früh, aber später kamen einige mit gelernten Versen zum Zug. „Chönd er wenigstens es Liedli?“ Und schnell sang es begeistert



aus dutzenden von Kinderkehlen „Zimetstern hani gärn“.

„Etz gömmer ine“. Die Kinder drängten sich hinter dem Samichlaus in den grossen Raum des Haldenhöckli, auch das eine oder andere Mami mit einem kleineren Kind auf dem Arm. Aus Platzgründen mussten die andern Eltern draussen bleiben und das Geschehen durch die Fenster verfolgen. Mit warm angezogenen, aufgeregten, dicht nebeneinander sitzenden Kin-



dern hatte der Raum schnell eine heimelige Temperatur.

Erst musste der Samichlaus seine Verspätung erklären. Eine aufregende Geschichte. Nach



einem weiteren Lied und einigen Värslis kam der Moment, auf den alle warteten. Die Schmutzlis öffneten die beiden Säcke und gaben dem Samichlaus mit Namen beschriftete Säcklein. Die Älteren unter uns staunten, wie souverän er die verschiedensten Namen aussprach. Klar, er ist der Samichlaus, er kennt ja die Kinder!

Bald schon musste der Samichlaus weiter zur nächsten Kinderschar. Der Abend hat ja erst begonnen.

Fröhlich und relativ schnell gingen auch Kinder mit ihren Mamis oder Papis heim. Was wohl in den Säcklein war?

Danke, Alex, für Dein Vorbereiten und Leiten des Abends, und danke allen, die in irgend einer Weise zum guten Gelingen beitrugen.

Verantwortlich für den Bericht Erwin Gull.